



FÜR GRÜNDER

VERSICHERUNGEN IN DER GRÜNDUNGSPHASE

Was du wirklich brauchst — und was nicht. Eine Checkliste zum Durchgehen und Abhaken. Teil 6 (die Zeitachse) sind die Seiten, die sich lohnen an die Wand zu hängen.

TRANSPARENZHINWEIS · WARUM DIESE CHECKLISTE ANDERS IST

Du bekommst als Gründer viel Post. Von Versicherern, von Maklern, von Vergleichsportalen. Fast alle wollen dir etwas verkaufen, und fast alle arbeiten mit demselben Argument: Wenn du das nicht hast, geht alles kaputt. Das ist selten falsch und selten hilfreich.

Diese Checkliste macht es anders. Sie sagt dir, was du in welcher Phase brauchst — und in Teil 5 auch, was du dir sparen kannst.

Und wenn deine Absicherung bereits passt, sage ich dir genau das — ohne Gegenvorschlag.

— Florian Held, Versicherungsmakler nach § 34d GewO

IN SECHS TEILEN

1. Bevor du gründest — bestehende Verträge prüfen
2. Deine Rechtsform und was sie bedeutet
3. Was du ab dem ersten Tag brauchst
4. Wenn der erste Mitarbeiter kommt
5. Was du *nicht* brauchst
6. Deine Zeitachse für die kommenden zwölf Monate



TEIL 1 · DER TEIL, DEN FAST ALLE ÜBERSPRINGEN.

BEVOR DU GRÜNDEST

Bevor du an neue Versicherungen denkst, schau dir an, was du schon hast. Selbstständigkeit verändert bestehende Verträge — manchmal so, dass sie im Ernstfall nicht mehr greifen. Diese sieben Punkte sind der wichtigste Teil dieser Checkliste, obwohl sie fast alle überspringen.

1.1 BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG (BU)

Die BU zahlt eine monatliche Rente, wenn du deinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen zu mindestens 50 % für mindestens sechs Monate nicht mehr ausüben kannst. Als Selbstständiger hast du in der Regel keinen Anspruch mehr auf die gesetzliche Erwerbsminderungsrente. Die BU ist dann dein Ersatz.

☐ **Habe ich eine BU?**

Wenn nein: je jünger und gesünder, desto günstiger. Warten kostet später Beitrag, Ausschlüsse — oder ein Abschluss ist gar nicht mehr möglich.

☐ **Passt mein Vertrag noch zu meiner Selbstständigkeit?**

Ob sich durch den Wechsel etwas ändert, steht in den Bedingungen — und die sind bei jedem Versicherer anders. Lad deine Police in Simplr hoch (heldfinanz.de/simplr), ich sage dir, was drinsteht.

☐ **Reicht die Rente für mein neues Einkommen?**

Wer selbstständig mehr verdient als vorher, ist oft unterversichert. Viele Verträge erlauben eine Erhöhung ohne neue Gesundheitsprüfung.

Der häufigste Fehler bei Gründern: Die BU läuft weiter wie vor fünf Jahren, das Einkommen hat sich seitdem verdoppelt.

 HIER BERECHNEN

BU-Bedarf berechnen

Ermittelt in 2 Minuten, welche BU-Rente zu deinem Einkommen passt.

<https://heldfinanz.de/rechner/berufsunfaehigkeit-bedarf>



ÖFFNEN





TEIL 1 · DER TEIL, DEN FAST ALLE ÜBERSPRINGEN.

BEVOR DU GRÜNDEST (FORTSETZUNG)

1.2 KRANKENVERSICHERUNG UND KRANKENTAGEGELD

Als Selbstständiger wählst du zwischen gesetzlich und privat — eine langfristige Entscheidung, ein Rückwechsel von der PKV in die GKV ist später schwer oder gar nicht mehr möglich. Wer krank wird, hat oft ein doppeltes Problem: Der Betrieb läuft weiter, aber das Einkommen fällt weg. Genau dafür gibt es das Krankentagegeld.

☐ Gesetzlich oder privat — und passt das noch zu meiner Situation?

GKV: einkommensabhängig, Familienversicherung möglich. PKV: leistungsstärker, teurer im Alter. Welche für dich passt, hängt von Einkommen, Familie und Gesundheit ab.

☐ Was ändert sich mit der Selbstständigkeit?

In der GKV wirst du als Selbstständiger freiwillig versichert und trägst den Beitrag alleine — Krankengeld musst du zusätzlich wählen. In der PKV bleibt dein bisheriger Tarif meist bestehen, aber den bislang vom Arbeitgeber getragenen Anteil zahlst du jetzt selbst.

☐ Brauche ich ein Krankentagegeld — und ab welchem Tag?

Je später der Beginn, desto günstiger. So viele Tage überbrücken, wie du aus Rücklagen tragen kannst.

Beim Krankentagegeld lohnt sich ein Blick in bestehende Verträge. Ob das reicht, hängt von Höhe, Beginn und Dauer ab — lad deine Unterlagen in Simplr hoch (heldfinanz.de/simplr), das prüfe ich gerne für dich.

HIER BERECHNEN

Krankentagegeld für Selbstständige

Berechne, welches Tagegeld du brauchst und ab welchem Krankheitstag es sinnvoll startet.

<https://heldfinanz.de/rechner/krankentagegeld-selbststaendige>



ÖFFNEN





TEIL 1 · DER TEIL, DEN FAST ALLE ÜBERSPRINGEN.

BEVOR DU GRÜNDEST (FORTSETZUNG)

1.3 PRIVATE HAFTPFLICHT

Die PHV deckt Schäden, die du im Alltag anderen zufügst. Für beruflich verursachte Schäden greift sie meist nicht — manche Tarife decken kleine nebenberufliche Tätigkeiten mit ab, das steht aber in deinen Bedingungen und ist nicht die Regel.

☐ **Ist mir klar, dass sie beruflich verursachte Schäden nicht deckt?**

Sobald du beim Kunden bist oder auf Auftrag arbeitest, brauchst du zusätzlich eine Betriebshaftpflicht (siehe 3.1).

Häufigste Lücke bei Gründern — sie fällt erst im Schadenfall auf, wenn der Versicherer die Leistung ablehnt.

1.4 HAUSRAT UND HOMEOFFICE

Deine Hausratversicherung deckt privaten Hausrat. Für Arbeitsequipment im Homeoffice (Laptop, Kamera, Werkstatt) gilt das meist gar nicht oder nur mit sehr niedrigem Sublimit.

☐ **Arbeite ich von zu Hause?**

Wenig betrieblich: Laptop meist mitversichert. Ganze Räume betrieblich: separate Absicherung nötig.

☐ **Ist mein Arbeitsequipment betrieblich oder privat?**

Was steuerlich Betriebsausgabe ist oder auf die Firma läuft, ist im privaten Hausrat meist nicht gedeckt — dann brauchst du eine Inhaltsversicherung (siehe 3.3).

Wo die Grenze in deinem Vertrag wirklich verläuft, ist bei jedem Anbieter anders — lad deine Police in Simplr hoch (heldfinanz.de/simplr), ich schaue rein.





TEIL 1 · DER TEIL, DEN FAST ALLE ÜBERSPRINGEN.

BEVOR DU GRÜNDEST (FORTSETZUNG)

1.5 RECHTSSCHUTZ

Privater Rechtsschutz deckt Alltag (Miete, Verkehr, Arbeitsrecht als Arbeitnehmer). Für alles Berufliche brauchst du Firmen-Rechtsschutz (siehe 3.7).

☐ **Habe ich privaten Rechtsschutz?**

Deckt Miete, Verkehr, Arbeitsrecht als Arbeitnehmer und weitere Alltagsrechtsfragen ab.

☐ **Ist mir klar, dass er betriebliche Streitigkeiten nicht abdeckt?**

Streit mit Kunden, gewerblichem Vermieter oder Mitarbeitern gehört zum Firmen-Rechtsschutz.

1.6 RENTENVERSICHERUNGSPFLICHT — DER ÜBERSEHENE PUNKT

Viele Selbstständige glauben, sie seien automatisch aus der gesetzlichen Rente raus. Stimmt nicht — bestimmte Berufsgruppen sind pflichtversichert. Wer das übersieht, bekommt Jahre später eine Nachforderung.

☐ **Bin ich als Selbstständiger rentenversicherungspflichtig?**

Betroffen u. a. Handwerker, Lehrende, Pflegepersonen, Künstler und Selbstständige, die im Wesentlichen für einen Auftraggeber arbeiten (§ 2 SGB VI).

Wenn du unsicher bist, ob du drunter fällst: Bei der Deutschen Rentenversicherung klären lassen. Die klärt verbindlich, ob du pflichtversichert bist.





TEIL 1 · DER TEIL, DEN FAST ALLE ÜBERSPRINGEN.

BEVOR DU GRÜNDEST (FORTSETZUNG)

1.7 FREIWILLIGE ARBEITSLOSENVERSICHERUNG

Als Selbstständiger bist du raus aus der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung. Freiwillig weiterversichern kannst du dich nur, wenn du dich binnen drei Monaten nach Aufnahme der Tätigkeit meldest (§ 28a SGB III). Danach ist die Tür zu — Ausschlussfrist.

☐ **Erfülle ich die Voraussetzungen?**

Mindestens 15 Wochenstunden — und in den letzten 30 Monaten davor mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

☐ **Antrag bei der Bundesagentur gestellt — binnen drei Monaten?**

Formular „Versicherungspflicht auf Antrag“ bei der örtlichen Arbeitsagentur. Kein Antrag = kein Anspruch, auch später nicht.

☐ **Lohnt sich das für mich?**

Sinnvoll vor allem in den ersten Jahren, in denen das Geschäft noch schwankt. Aussteigen kannst du selbst frühestens nach fünf Jahren — vorher endet die Versicherung nur automatisch (z. B. bei weniger als 15 Wochenstunden). Wiedereinstieg später nur eingeschränkt möglich.

Der klassische Fall: „Hätte ich damals gewusst, dass die Frist nur drei Monate ist, hätte ich unterschrieben.“
Nach der Frist gibt es keinen Weg zurück.





TEIL 2 · WAS RECHTSFORM MIT ABSICHERUNG ZU TUN HAT.

DEINE RECHTSFORM UND WAS SIE BEDEUTET

Ich berate dich nicht zur Rechtsform — das machen Steuerberater und Anwälte. Aber die Rechtsform entscheidet über deine Absicherung.

2.1 HAFTEST DU PERSÖNLICH?

Einzelunternehmen: ja, mit Privatvermögen. GbR: ja, auch für Fehler der Partner. UG / GmbH: grundsätzlich beschränkt. UG- und GmbH-Geschäftsführer: können persönlich haften.

- ☐ Ist mir klar, wofür ich persönlich hafte?
- ☐ Habe ich mich mit dem Thema Geschäftsführerhaftung befasst?

Die Haftungsbeschränkung schützt das Unternehmen — nicht automatisch dich als Geschäftsführer.

2.2 BIST DU SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG?

- ☐ Bin ich Gesellschafter-Geschäftsführer?
- ☐ Wie hoch ist mein Anteil?
- ☐ Ist das Statusfeststellungsverfahren eingeleitet?

Ob du als Gesellschafter-Geschäftsführer sozialversicherungspflichtig bist, hängt von Beteiligungshöhe und Weisungsfreiheit ab. Das Verfahren läuft bei der Deutschen Rentenversicherung — im Zweifel selbst dort das Statusfeststellungsverfahren durchlaufen.





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST

Such dir die Zeilen heraus, die auf dich zutreffen.

3.1 FÜR ALLE: BETRIEBS- UND BERUFSHAFTPFLICHT

Die Betriebs- oder Berufshaftpflicht deckt Schäden, die du oder deine Mitarbeiter Dritten zufügen. Ohne sie kann ein einziger schwerer Personenschaden dich existenziell ruinieren. Die Prämie hängt von Tätigkeit, Deckungshöhe, Mitarbeiterzahl und Umsatz ab — die Gewichtung ist bei jedem Versicherer anders.

☐ **Abgeschlossen?**

Wenn nein: nicht auf morgen verschieben. Ein Missgeschick beim Kunden reicht.

☐ **Deckt sie meine tatsächliche Tätigkeit ab?**

Wer als „Trockenbauer“ versichert ist, aber auch Elektroarbeiten (Steckdosen setzen, Lampen anschließen) mitmacht, riskiert einen Deckungsausschluss — Elektro ist ein anderes Gewerk. Was in deiner Police steht, ist bei jedem Anbieter anders — lad sie in Simplr hoch (heldfinanz.de/simplr), in die Richtung schaue ich mir das an.

☐ **Sind Tätigkeitsschäden mitversichert?**

Wenn du an fremden Sachen arbeitest, ist das der wichtigste Zusatzbaustein — und der, der am häufigsten fehlt oder zu klein bemessen ist.

☐ **Ist die Deckungssumme angemessen?**

Was zu deinem Betrieb passt, hängt von Tätigkeit, Kundenkontakt und Schadenpotenzial ab — je nach Branche kann mehr oder weniger sinnvoll sein.

Die einzige Versicherung, bei der ich keine Diskussion führe. Achtung: Die Tätigkeitsbeschreibung muss zu dem passen, was du wirklich machst.

 HIER BERECHNEN

Betriebshaftpflicht vergleichen

Alle wichtigen Anbieter im Direkt-Vergleich — mit deiner Branche und Umsatz.

<https://heldfinanz.de/rechner/betriebshaftpflicht>



ÖFFNEN





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.2 BERATENDE UND PLANENDE BERUFE: VERMÖGENSSCHADENHAFTPFLICHT

Wenn du berätst, planst, programmierst oder begutachtest, kann durch einen Fehler von dir beim Kunden ein Vermögensschaden entstehen — also Geld verloren gehen, ohne dass etwas physisch kaputtgeht. Für diese reinen Vermögensschäden greift die BHV meist nicht. Für einige Berufe ist die VSH gesetzlich Pflicht.

☐ **Trifft das auf mich zu?**

Beispiele: Steuerberater, Rechtsanwalt, Architekt, IT-Consultant, Ingenieur, Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer.

☐ **Gibt es für meinen Beruf eine gesetzliche Pflicht?**

Für Kammerberufe (Anwalt, StB, Architekt u. a.) ist die VSH Pflicht — ohne sie darfst du nicht praktizieren.

 HIER BERECHNEN

Vermögensschadenhaftpflicht vergleichen

Deckungssummen, Nachhaftung, Rückwärts-Deckung — alle Anbieter nebeneinander.

<https://heldfinanz.de/rechner/vermoegenschaden>



ÖFFNEN





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.3 MIT EIGENEN RÄUMEN: INHALT UND BETRIEBSUNTERBRECHUNG

Die Inhaltsversicherung ersetzt Einrichtung, Maschinen, Waren bei Schäden durch z. B. Feuer, Einbruch, Leitungswasser oder Sturm. Die oft vergessene Betriebsunterbrechung fängt die Zeit auf, in der du nach einem Schaden nicht arbeiten kannst — sie ersetzt den Ertragsausfall, während der Betrieb steht.

☐ **Was ist mein Inventar wert?**

Alle betrieblich genutzten Sachen zum Neuwert zusammenrechnen. Unterversicherung ist der häufigste Fehler.

☐ **Wie lange könnte ich nicht arbeiten, wenn die Räume unbenutzbar sind?**

Wie lange dauert der Wiederaufbau von Räumen, Maschinen oder Warenlager? Danach richtet sich die Haftzeit.

☐ **Wovon lebe ich in dieser Zeit?**

Die Betriebsunterbrechung ersetzt den Ertragsausfall.

Die zweite Frage wird meist vergessen. Die Inhaltsversicherung ersetzt die Sachen — nicht das Einkommen, das ausfällt, während der Betrieb steht.

 HIER BERECHNEN

Inhaltsversicherung vergleichen

Deckungssummen für Einrichtung und Warenlager — plus Betriebsunterbrechung.

<https://heldfinanz.de/rechner/inventar>



ÖFFNEN





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.4 HANDWERK: KAMMER- UND BERUFSPFLICHTEN

Handwerksbetriebe haben — je nach Gewerk — besondere Eintragungs- und Meldepflichten. Dazu gehören die Registrierung bei der Handwerkskammer bzw. die Eintragung in das passende Verzeichnis sowie die Anmeldung bei der zuständigen Berufsgenossenschaft. Die Mitgliedschaft in einer Innung ist grundsätzlich freiwillig. Versicherungsanforderungen ergeben sich häufig aus den Vorgaben von Auftraggebern.

☐ **Bin ich bei der Handwerkskammer richtig eingetragen?**

Für zulassungspflichtige Handwerke ist die Eintragung in die Handwerksrolle Voraussetzung für die selbstständige Tätigkeit. Für zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe gelten eigene Verzeichnisse.

☐ **Gibt es für mein Gewerk besondere Anforderungen?**

Kläre mit der zuständigen Handwerkskammer, welche Voraussetzungen für dein konkretes Gewerk gelten — zum Beispiel fachliche Qualifikation, Betriebsleitung oder besondere Zulassungen.

☐ **Bin ich bei der zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet?**

Die Anmeldung des Betriebs bei der zuständigen Berufsgenossenschaft ist erforderlich — Frist: eine Woche nach Betriebsbeginn (§ 192 Abs. 1 SGB VII). Die Zuständigkeit richtet sich nach der tatsächlich ausgeübten Tätigkeit.

☐ **Ist eine Innungsmitgliedschaft für mich sinnvoll?**

Die Mitgliedschaft in einer Innung ist freiwillig. Sie kann jedoch Zugang zu Brancheninformationen, Fortbildungen, Netzwerken und Rahmenvereinbarungen bieten.

☐ **Verlangt einer meiner Auftraggeber bestimmte Deckungssummen oder Versicherungsnachweise?**

Bei Bauverträgen und öffentlichen Aufträgen finden sich entsprechende Vorgaben häufig in den Vertrags- oder Vergabeunterlagen. Prüfe sie vor Angebotsabgabe: Fehlt der verlangte Nachweis, kann das Angebot ausgeschlossen werden. Eine Anpassung der Versicherungssumme ist oft möglich — besser frühzeitig klären als erst zum Auftragsstart.





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.5 MIT KUNDENDATEN: CYBER-VERSICHERUNG

Sobald du personenbezogene Daten verarbeitest, bist du DSGVO-Pflichten unterworfen: Meldepflichten binnen 72 Std., Bußgeldrisiko, Schadenersatzansprüche. Cyber-Policen decken die Folgekosten: IT-Forensik, Benachrichtigung, Krisen-PR, Rechtsverteidigung, Umsatzausfall.

☐ **Verarbeite ich personenbezogene Daten?**

Schon eine E-Mail mit Namen und Adresse ist eine Verarbeitung. Der Umfang ist fast nicht wegzudiskutieren.

☐ **Was passiert, wenn meine Systeme ausfallen oder Daten abfließen?**

Von kleiner Datenpanne bis Ransomware mit langer Wiederherstellung — die Bandbreite ist groß. Was du selbst tragen könntest, wissen wir erst nach einem Blick.

Relevanter, als viele denken — schon eine Kundendatei auf dem Laptop reicht, um im Ernstfall Meldepflichten und Ansprüche auszulösen.

 HIER BERECHNEN

Cyber-Versicherung vergleichen

Deckung für Datenpannen, Cyber-Angriffe, Umsatzausfall bei Systemausfall.

<https://heldfinanz.de/rechner/cyber>



ÖFFNEN





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.6 MIT FAHRZEUGEN — GEWERBLICHE KFZ-VERSICHERUNG

Sobald ein Fahrzeug betrieblich genutzt oder auf die Firma zugelassen ist, brauchst du eine gewerbliche Kfz-Versicherung. Wer das Privatauto überwiegend betrieblich nutzt, ohne es zu melden, riskiert Leistungskürzung im Schadenfall.

☐ **Ist mein Fahrzeug gewerblich zugelassen und versichert?**

Auf die Firma zugelassen: muss gewerblich versichert sein. Höherer Beitrag, aber korrekter Schutz.

☐ **Nutze ich ein Privatfahrzeug betrieblich?**

Wenn ja: dem Kfz-Versicherer melden. Wo genau die Grenze zwischen „gelegentlich“ und „überwiegend“ liegt, steht in deinen Bedingungen — lad sie in Simplr hoch (heldfinanz.de/simplr), wenn du unsicher bist.

Wer das private Auto überwiegend betrieblich nutzt, ohne es zu melden, riskiert Probleme im Schadenfall.

 HIER BERECHNEN

Gewerbliche Kfz-Versicherung vergleichen

Für Firmen-Pkw und Kombis — Haftpflicht, Teil- und Vollkasko.

<https://heldfinanz.de/rechner/gewerbe-pkw>



ÖFFNEN





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.7 FIRMEN-RECHTSSCHUTZ

Der private Rechtsschutz (1.5) deckt betriebliche Streitigkeiten nicht. Für den Selbstständigen-Alltag brauchst du Firmen-Rechtsschutz: Kunde streitet über die Rechnung, Ärger mit dem gewerblichen Vermieter, Konflikt mit einem Mitarbeiter, Steuerstreit mit dem Finanzamt.

☐ **Habe ich einen Firmen-Rechtsschutz?**

Ein Prozess mit Fachanwalt kostet schnell einen mittleren vierstelligen Betrag — plus Gegenseite bei Verlust.

☐ **Sind alle relevanten Bausteine drin?**

Wichtig: Vertrag (Kunden), Arbeit (Mitarbeiter), Steuer, ggf. Straf-RS bei Berufsausübung.

Faustregel: Sobald du Rechnungen ausstellst, Räume mietest oder Mitarbeiter hast, ist Firmen-Rechtsschutz die zweite Kernversicherung nach der BHV. Achtung: Für die meisten Bausteine gelten üblicherweise drei Monate Wartezeit. Wer wartet, bis der Streit da ist, kommt zu spät.

 HIER BERECHNEN

Firmen-Rechtsschutz vergleichen

Alle Bausteine (Vertrag, Arbeit, Steuer) und Selbstbeteiligungen im Vergleich.

<https://heldfinanz.de/rechner/firmen-rechtsschutz>



ÖFFNEN





TEIL 3 · NICHT JEDER BRAUCHT ALLES.

WAS DU AB DEM ERSTEN TAG BRAUCHST (FORTSETZUNG)

3.8 DEINE EIGENE ALTERSVORSORGE — DER PUNKT, DEN UNTERNEHMER OFT ÜBERSEHEN

Bei „bAV“ denken die meisten an ihre Mitarbeiter (Teil 4). Aber deine EIGENE Altersvorsorge ist mindestens genauso wichtig. Als Selbstständiger bist du meist nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung — wer nicht privat vorsorgt, hat später keine.

☐ **Habe ich einen Plan für meine eigene Rente?**

Je früher, desto weniger musst du pro Monat weglegen. Ohne Plan wird der Vorsatz nie zum Vertrag.

☐ **Habe ich Basisrente (Rürup) und private Rentenversicherung gegeneinander geprüft?**

Basisrente: steuerlich begünstigt, aber lebenslange Verrentung und nur eingeschränkt vererbbar. Private RV: flexibler, kein Steuervorteil im Ansparen. Welche zu dir passt, hängt von deiner Situation ab.

☐ **Nutze ich die steuerlichen Vorteile?**

Basisrente-Beiträge senken die Steuer spürbar. Wie stark, hängt von Einkommen und Familiensituation ab — sag mir kurz beides, dann rechne ich es dir aus.

Welche Mischung zu dir passt, hängt von Einkommen, Steuerlast und Familiensituation ab. Basisrente wirkt oft attraktiver wegen des Steuervorteils, ist aber wegen der Verrentungspflicht nicht für jeden richtig.

Basisrente vs. private Rentenversicherung — das ist eine der Fragen, bei denen ich dich gerne durch die Rechnung führe.

<https://heldfinanz.de/termin/unternehmer>



TERMIN BUCHEN





TEIL 4 · AB HIER ÄNDERT SICH VIEL.

WENN DER ERSTE MITARBEITER KOMMT

Und es entstehen Pflichten, die nicht verhandelbar sind.

4.1 SOFORT ZU ERLEDIGEN — ANMELDUNGEN

Mit dem ersten Mitarbeiter entstehen Anmelde-Pflichten, die nicht verhandelbar sind. Die BG-Anmeldung selbst hast du hoffentlich schon erledigt (siehe 3.4). Jetzt kommen Betriebsnummer, SV-Meldungen und deine eigene Unfallversicherung dazu.

☐ **Betriebsnummer bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt?**

Kostenlos online über die BA-Website. Ohne sie kannst du keine Sozialversicherungsmeldungen abgeben.

☐ **Bin ich als Unternehmer selbst BG-versichert — pflichtig oder freiwillig?**

In vielen Gewerken bist du als Unternehmer kraft Satzung pflichtversichert, sonst freiwillig. Das beeinflusst auch, ob du zusätzlich eine private Unfallversicherung brauchst.

☐ **SV-Meldungen eingerichtet?**

Meist über Lohnbuchhalter oder Steuerberater. Anmeldung des Mitarbeiters binnen sechs Wochen nach Beschäftigungsbeginn.

Die BG schützt dich zugleich vor Schadenersatzansprüchen deiner Mitarbeiter bei Arbeitsunfällen — statt gegen dich zu klagen, bekommen sie Leistungen der BG.





TEIL 4 · AB HIER ÄNDERT SICH VIEL.

WENN DER ERSTE MITARBEITER KOMMT (FORTSETZUNG)

4.2 SOFORT ZU ERLEDIGEN — SOFORTMELDEPFLICHT & AUSWEISPFLICHT

Für bestimmte Branchen kommt eine zweite Ebene dazu: Die SV-Anmeldung muss vor dem ersten Arbeitstag raus — nicht erst binnen sechs Wochen. Und deine Beschäftigten müssen ihre Ausweise dabei haben. Beides fällt bei Zollkontrollen sofort auf.

☐ **Sofortmeldepflicht geprüft (Bau, Gastro, Spedition u. a.)?**

Für diese Branchen muss die SV-Anmeldung spätestens bei Aufnahme der Beschäftigung erfolgen (§ 28a Abs. 4 SGB IV). Wer sich auf die Sechs-Wochen-Grundregel verlässt, riskiert Bußgelder und den Vorwurf der Schwarzarbeit.

☐ **Ausweispflicht der Beschäftigten beachtet?**

In sofortmeldepflichtigen Branchen müssen deine Beschäftigten ihre Ausweispapiere an der Arbeitsstätte mitführen (§ 2a SchwarzArbG). Als Arbeitgeber musst du sie darauf schriftlich hinweisen — das vergessen die meisten.





TEIL 4 · AB HIER ÄNDERT SICH VIEL.

WENN DER ERSTE MITARBEITER KOMMT (FORTSETZUNG)

4.3 BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE (BAV)

Jeder Mitarbeiter hat einen Anspruch auf Entgeltumwandlung ab dem ersten Beschäftigungstag (§ 1a BetrAVG). Sparst du dabei Sozialabgaben, musst du bis zu 15 % Zuschuss weitergeben. Ein durchdachtes bAV-Konzept ist gleichzeitig ein Argument in der Personalgewinnung.

☐ **Ist mir der gesetzliche Anspruch auf Entgeltumwandlung bewusst?**

Ab dem ersten Mitarbeiter. Du musst nichts anbieten, aber wenn er es fordert, ermöglichen (§ 1a BetrAVG).

☐ **Muss ich einen Arbeitgeberzuschuss leisten?**

Bei Entgeltumwandlung über Direktversicherung, Pensionskasse oder Pensionsfonds musst du grundsätzlich 15 % des umgewandelten Entgelts zusätzlich als Zuschuss weiterleiten — allerdings nur, soweit du dadurch Sozialversicherungsbeiträge sparst. Liegt die tatsächliche Ersparnis unter 15 %, ist der Zuschuss auf diese Ersparnis begrenzt. Oberhalb der Beitragsbemessungsgrenzen kann der Zuschuss niedriger sein oder ganz entfallen. Tarifverträge können abweichen. Der Rechner unten hilft bei der konkreten Prüfung.

☐ **Habe ich eine Versorgungsordnung?**

Schriftliche Regelung, wer bei welchem Anbieter mit welchen Konditionen zeichnet — verhindert Wildwuchs und schützt vor Haftung.

Ein durchdachtes Konzept ist ein Argument bei der Personalsuche. Ein hektischer Einzelvertrag, weil ein Mitarbeiter fragt, ist nur Verwaltungsaufwand.

 HIER BERECHNEN

bAV-Arbeitgeberzuschuss berechnen

Zeigt genau, wie viel SV-Ersparnis anfällt und wie viel Zuschuss fließt.

<https://heldfinanz.de/rechner/bav-arbeitgeberzuschuss>



ÖFFNEN





TEIL 4 · AB HIER ÄNDERT SICH VIEL.

WENN DER ERSTE MITARBEITER KOMMT (FORTSETZUNG)

4.4 WENN EIN MITARBEITER LÄNGER AUSFÄLLT

Bei Krankheit zahlst du als Arbeitgeber grundsätzlich bis zu sechs Wochen Entgelt weiter — auch dann, wenn im Betrieb nichts reinkommt. Der Anspruch entsteht nach vier Wochen Betriebszugehörigkeit (§ 3 Abs. 3 EFZG). Danach erhält der Mitarbeiter bei gesetzlicher Krankenversicherung in der Regel Krankengeld von seiner Krankenkasse.

☐ **Weiß ich, wie lange ich das Gehalt weiterzahlen muss?**

Grundsätzlich bis zu sechs Wochen. Bei derselben Erkrankung gelten besondere Regeln für einen neuen Anspruch.

☐ **Kann mein Betrieb das tragen?**

Mehrere Ausfälle im Jahr können die Liquidität belasten. Plane deshalb Rücklagen ein und berücksichtige mögliche Erstattungen über das U1-Umlageverfahren.

☐ **Nutze ich das U1-Umlageverfahren?**

Kleine Betriebe mit in der Regel nicht mehr als 30 Beschäftigten nehmen am U1-Umlageverfahren teil und erhalten einen Teil der Entgeltfortzahlung erstattet. Wie hoch, hängt von der Krankenkasse und dem gewählten Erstattungssatz ab.





TEIL 4 · AB HIER ÄNDERT SICH VIEL.

WENN DER ERSTE MITARBEITER KOMMT (FORTSETZUNG)

4.5 BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG (BKV) — GRUNDLAGEN

Neben der bAV ist die bKV das zweite starke Personal-Instrument. Für kleine Betriebe oft attraktiver: Der Mitarbeiter bekommt sofort spürbare Leistungen (Zahnersatz, Sehhilfe, Chefarzt) — nicht erst in 30 Jahren. Bereits ab kleinen Monatsbeiträgen möglich.

☐ **Kenne ich den Unterschied zwischen Sachlohn- und Barlohn-Modell?**

Sachlohn ist der Standard: Du bist Versicherungsnehmer, dein Mitarbeiter ist versichert. Der Barlohn-Weg ist steuer- und SV-pflichtig — meist die schlechtere Wahl.

☐ **Habe ich die Steuer- und SV-Regeln auf dem Schirm?**

Der Rahmen ist eng und hat mehrere Fallstricke (Freigrenze, Zusammenrechnung mit anderen Sachbezügen, Zusätzlichkeit). Bevor du kalkulierst, kurz Rücksprache mit deinem Steuerberater — sonst zahlst du bei der Betriebsprüfung nach.

 HIER BERECHNEN

bKV im Detail — Ratgeberseite

Vollständige Erklärung mit Sachlohn/Barlohn, Bausteinen, Kosten und Anbieter-Beispielen.

<https://heldfinanz.de/leistungen/bkv>



ÖFFNEN





TEIL 4 · AB HIER ÄNDERT SICH VIEL.

WENN DER ERSTE MITARBEITER KOMMT (FORTSETZUNG)

4.6 BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG (BKV) — GESTALTUNGSOPTIONEN

Wer über die 50-€-Grenze hinaus will oder unsicher ist, wem er die bKV anbietet, muss zwei Dinge sauber trennen: den steuerlichen Weg und das arbeitsrechtliche Fundament.

☐ **Was, wenn ich mehr als 50 € einsetzen will?**

Es gibt einen Alternativweg mit Pauschalversteuerung — der ist aber sozialversicherungspflichtig und rechnet sich nur unter bestimmten Bedingungen. Frag mich, bevor du kalkulierst.

☐ **Habe ich Gleichbehandlung geregelt?**

Wenn du bKV nur einzelnen Mitarbeitern anbietest, kann daraus ein arbeitsrechtlicher Anspruch anderer entstehen. Klare Zielgruppe von Anfang an schafft Ruhe.

Für Handwerks- und Handelsbetriebe im Fachkräftewettbewerb oft der schnellere Weg als bAV — greift sofort und ist beim Mitarbeiter unmittelbar sichtbar.





TEIL 5 · DER ABSCHNITT, DEN SONST NIEMAND SCHREIBT.

WAS DU NICHT BRAUCHST

5.1 ALLES, WAS DU SELBST TRAGEN KANNST

Versicherungen sind für Schäden da, die dich ruinieren würden — nicht für ärgerliche Kosten. Ein defektes Notebook für 1.200 € ist ärgerlich. Es ist kein Versicherungsfall.

☐ **Habe ich Rücklagen für ärgerliche, aber verkraftbare Schäden?**

Faustregel: 2–3 Monatsausgaben als Notgroschen. Alles darüber sinnvoll investieren, statt gegen Kleinschäden zu versichern.

☐ **Kenne ich meine Selbstbeteiligung bei bestehenden Verträgen?**

Höhere SB heißt niedrigerer Beitrag. Wenn du kleine Schäden ohnehin selbst tragen würdest, spar dir die Prämie für die niedrige SB.

Wenn ein Schaden dich nicht in Existenznot bringt, versichere ihn nicht. Leg das Geld stattdessen zurück.

5.2 DOPPELDECKUNGEN — DREI BEISPIELE

Fast jeder Gründer hat irgendwann Verträge doppelt. Das kostet, ohne dass im Schadenfall mehr rauskommt — wegen der Regeln zur Mehrfachversicherung (§ 78 VVG) bekommst du am Ende trotzdem nur deinen Schaden ersetzt.

☐ **Inhalts- + Elektronikversicherung**

Wenn die Inhaltsversicherung EDV/Elektronik einschließt (oft der Fall), ist die separate Elektronik-Police meist verzichtbar. Ausnahme: teure Spezialgeräte unterwegs.

☐ **Rechtsschutz privat + gewerblich mit Überschneidung**

Manche Firmen-Rechtsschutz-Verträge decken auch Verkehr und Steuer für den Inhaber privat mit ab. Wer beides separat abgeschlossen hat, zahlt einen Baustein doppelt.

So erkennst du Doppeldeckungen: lad deine bestehenden Policen in Simplr hoch (heldfinanz.de/simplr), ich prüfe sie nebeneinander und zeige dir, wo du doppelt zahlst.





TEIL 5 · DER ABSCHNITT, DEN SONST NIEMAND SCHREIBT.

WAS DU NICHT BRAUCHST (FORTSETZUNG)

5.3 GRÜNDERPAKETE — WORAN ERKENNST DU ÜBERFLÜSSIGE BAUSTEINE?

„Gründerpakete" oder „Rundum-sorglos-Pakete" wirken bequem: ein Vertrag, ein Beitrag, mehrere Absicherungen. Das kann sinnvoll sein — aber nur, wenn die enthaltenen Bausteine zu deiner Tätigkeit, deinem Risiko und deinen vertraglichen Pflichten passen.

☐ **Weiß ich bei jedem Baustein, wofür er da ist?**

Lass dir für jeden Baustein erklären, welches konkrete Risiko er absichert und warum er für deinen Betrieb sinnvoll ist. Was weder zu deiner Tätigkeit noch zu deinem tatsächlichen Risiko passt, solltest du hinterfragen.

☐ **Passen Deckungssummen und Selbstbehalte zu meinem Risiko?**

Eine hohe Deckungssumme allein genügt nicht. Prüfe, ob sie im Ernstfall für dein Schadenpotenzial reicht und ob es zusätzliche Begrenzungen je Schadenfall, Versicherungsjahr oder Leistungsart gibt.

☐ **Sind Ausschlüsse und Einschränkungen für meine Tätigkeit relevant?**

Prüfe besonders Tätigkeitsbeschreibungen, räumliche Geltungsbereiche, mitversicherte Nebenrisiken und branchentypische Ausschlüsse. Entscheidend sind Versicherungsschein und Bedingungen — nicht die Kurzbeschreibung im Angebot.

☐ **Ist das Angebot nachvollziehbar aufgebaut?**

Ein Gesamtbeitrag kann in Ordnung sein. Für einen sauberen Vergleich sollte aber erkennbar sein, welche Bausteine enthalten sind, welche Summen und Selbstbehalte gelten und ob Bausteine separat änderbar oder kündbar sind.

Faustregel: Schließe ein Gründerpaket erst ab, wenn du jeden enthaltenen Baustein verstanden hast und die Absicherung zu deinem tatsächlichen Geschäftsmodell passt.





TEIL 5 · DER ABSCHNITT, DEN SONST NIEMAND SCHREIBT.

WAS DU NICHT BRAUCHST (FORTSETZUNG)

5.4 ABSICHERUNG GEGEN UNWAHRSCHEINLICHES — DREI FRAGEN VOR JEDEM ABSCHLUSS

Es gibt Versicherungen für nahezu alles. Entscheidend ist nicht nur, ob ein Risiko eintreten kann, sondern wie wahrscheinlich es ist und welche Folgen es für deinen Betrieb hätte.

☐ **Wie wahrscheinlich ist der Schaden?**

Schätze das Risiko realistisch ein: Wie arbeitest du, welche Schäden sind in deiner Branche typisch und welche Schutzmaßnahmen hast du bereits? Eine genaue Zahl ist nicht immer möglich — eine plausible Einschätzung genügt.

☐ **Was kostet der Schaden, wenn er eintritt?**

Rechne nicht nur mit dem direkten Schaden. Berücksichtige auch mögliche Folgekosten wie Ausfallzeiten, Ersatzbeschaffung, Ansprüche Dritter oder Rechtskosten.

☐ **Könnte ich den Schaden aus eigener Kraft tragen?**

Prüfe Rücklagen und laufende Liquidität. Wenn ein Schaden den Betrieb ernsthaft gefährden würde, ist eine Versicherung meist sinnvoll — auch bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit.

Faustregel: Kleine, planbare Schäden kannst du häufig selbst tragen. Seltene Schäden mit existenzgefährdenden Folgen solltest du absichern. Gesetzliche oder vertragliche Versicherungspflichten gelten unabhängig davon.





TEIL 5 · DER ABSCHNITT, DEN SONST NIEMAND SCHREIBT.

WAS DU NICHT BRAUCHST (FORTSETZUNG)

5.5 ZU FRÜH, ZU VIEL

Du musst nicht am Tag der Gründung jede denkbare Versicherung abschließen. Kläre zuerst die Risiken, die für deine Tätigkeit von Anfang an wesentlich sind. Weitere Bausteine kannst du ergänzen, wenn dein Betrieb wächst oder sich dein Risiko verändert.

☐ **Gibt es die Grundlage für den Versicherungsschutz schon?**

Eine Versicherung ist sinnvoll, wenn das versicherte Risiko in deinem Betrieb tatsächlich besteht. Beispiel: D&O wird vor allem relevant, wenn du eine Kapitalgesellschaft führst. Betriebsunterbrechung passt, wenn ein Sachschaden deinen Betrieb spürbar lahmlegen könnte.

☐ **Entsteht das Risiko erst später?**

Manche Absicherungen werden erst mit Wachstum wichtig: bei Mitarbeitenden, mehr Technik, größeren Aufträgen, Räumen oder zunehmender IT-Abhängigkeit. Cyber-Risiken können allerdings bereits bei einem kleinen, digital arbeitenden Betrieb bestehen.

☐ **Habe ich einen jährlichen Prüftermin im Kalender?**

Selbstständigkeit verändert sich schnell. Was heute passt, kann in einem Jahr überflüssig, zu niedrig oder lückenhaft sein. Ein fester Termin einmal jährlich (Teil 6) hilft, Schutz und Beitrag aktuell zu halten.

Faustregel: Starte mit dem Schutz für deine aktuellen Kernrisiken. Prüfe anschließend mindestens einmal jährlich, welche Risiken neu hinzugekommen sind und welche Bausteine angepasst werden müssen.





TEIL 5 · DER ABSCHNITT, DEN SONST NIEMAND SCHREIBT.

WAS DU NICHT BRAUCHST (FORTSETZUNG)

5.6 VERSICHERUNGEN, DIE DU NICHT AUTOMATISCH BRAUCHST

Manche Versicherungen werden Gründern schnell angeboten, obwohl sie nicht zu jeder Tätigkeit passen. Das heißt nicht, dass sie grundsätzlich überflüssig sind — prüfe immer, ob in deinem Betrieb wirklich das Risiko besteht, das der Vertrag absichert.

☐ **Elektronikversicherung für alle Firmengeräte**

Eine Inhaltsversicherung schützt Geräte häufig bereits gegen Feuer, Leitungswasser oder Einbruch. Eine zusätzliche Elektronikversicherung kann sinnvoll sein, wenn du teure oder mobile Technik nutzt oder auch Schäden durch Bedienfehler, Kurzschluss oder Überspannung absichern willst.

☐ **Bauleistungsversicherung, obwohl ein anderer Vertragspartner sie stellt**

Bei Bauprojekten schließt häufig der Bauherr oder Generalunternehmer die Bauleistungsversicherung ab. Prüf den Bauvertrag: Bin ich mitversichert? Welche Schäden sind abgedeckt? Und muss ich selbst eine Versicherung stellen?

☐ **Vermögensschadenhaftpflicht ohne passendes Tätigkeitsprofil**

Besonders relevant, wenn dein Fehler beim Kunden einen finanziellen Schaden verursachen kann — Beratung, Planung, Verwaltung, Vermittlung, IT-Dienstleistung. Wer überwiegend handwerklich tätig ist und keine solchen Risiken übernimmt, braucht sie meist nicht als ersten Baustein.

Faustregel: Schließe keinen Baustein allein ab, weil er im Angebot enthalten ist. Kläre zuerst, welches konkrete Risiko er in deinem Geschäftsmodell abdeckt und ob dieses Risiko nicht bereits über einen bestehenden Vertrag versichert ist.





TEIL 6 · EIN PLAN FÜR DIE KOMMENDEN ZWÖLF MONATE.

DEINE ZEITACHSE

VOR DER GRÜNDUNG

- ☐ Bestehende Verträge geprüft (Teil 1)
- ☐ BU-Bedingungen auf Meldepflicht bei Berufswechsel geprüft (meist nicht nötig, siehe 1.1)
- ☐ Krankenversicherung entschieden
- ☐ Rentenversicherungspflicht geprüft (§ 2 SGB VI)
- ☐ Haftung der Rechtsform verstanden

IN DEN ERSTEN VIER WOCHEN

- ☐ Betriebshaftpflicht abgeschlossen
- ☐ Bei der Berufsgenossenschaft angemeldet — Wochenfrist ab Betriebsbeginn (§ 192 Abs. 1 SGB VII, siehe 3.4)
- ☐ Firmen-Rechtsschutz abgeschlossen — Achtung: meist 3 Monate Wartezeit (siehe 3.7)
- ☐ Berufsspezifische Pflichtversicherungen geprüft
- ☐ Fahrzeuge korrekt versichert
- ☐ Statusfeststellung geklärt (falls GGF — im Zweifel selbst bei der DRV das Statusfeststellungsverfahren durchlaufen, siehe 2.2)





TEIL 6 · EIN PLAN FÜR DIE KOMMENDEN ZWÖLF MONATE.

DEINE ZEITACHSE (FORTSETZUNG)

INNERHALB VON DREI MONATEN (HARTE FRIST)

- ☐ Freiwillige Arbeitslosenversicherung nach § 28a SGB III entschieden (siehe 1.7) — nach drei Monaten unwiderruflich vorbei

IM ERSTEN JAHR

- ☐ Inhalt und Betriebsunterbrechung, sobald Räume oder Inventar vorhanden
- ☐ Cyber, sobald Kundendaten verarbeitet werden
- ☐ Eigene Altersvorsorge aufgebaut
- ☐ Krankentagegeld geprüft





TEIL 6 · EIN PLAN FÜR DIE KOMMENDEN ZWÖLF MONATE.

DEINE ZEITACHSE (FORTSETZUNG)

BEIM ERSTEN MITARBEITER

- ☐ Sofortmeldepflicht geprüft — falls ja: Anmeldung VOR dem ersten Arbeitstag (siehe 4.2)
- ☐ Betriebsnummer beantragt
- ☐ Unternehmer-BG geklärt (siehe 4.1)
- ☐ bAV-Konzept aufgesetzt
- ☐ Versorgungsordnung erstellt

EINMAL JÄHRLICH

- ☐ Hat sich etwas geändert? Umsatz, Mitarbeiter, Tätigkeit, Räume
- ☐ Passen die Deckungssummen noch?
- ☐ Gibt es Doppeldeckungen?
- ☐ Gibt es Bausteine, die ich nicht mehr brauche? (Teil 5)

WIE VIELE KÄSTCHEN SIND OFFEN?

Bis zwei: Du bist gut aufgestellt. Arbeite sie in Ruhe ab.

Drei bis fünf: Das ist der Normalfall in der Gründungsphase. Wichtiger als schnelles Abschließen ist die Reihenfolge — manches wird günstiger oder überflüssig, wenn du es in der richtigen Abfolge angehst.

Mehr als fünf: Lass uns 30 Minuten sprechen. Wir gehen die Liste gemeinsam durch, und du weißt danach, was zuerst dran ist und was warten kann.



TERMIN VEREINBAREN

heldfinanz.de/termin/unternehmer





ZUM SCHLUSS

WENN DU UNSICHER BIST

Diese Checkliste ersetzt keine Beratung. Sie soll dir helfen, die richtigen Fragen zu stellen — bei deinem Steuerberater, bei deiner Kammer oder bei einem Makler.

Wenn du unsicher bist, ob etwas fehlt, schreib mir gern. Ich schaue mir an, was du hast, und sage dir, was ich sehe. Wenn alles passt, sage ich dir das auch.

— Florian Held



ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN

TERMIN BUCHEN →

heldfinanz.de/termin/unternehmer

KI-Transparenz. Dieses PDF wurde unter Einsatz von KI-Werkzeugen erstellt. Alle Inhalte wurden von Florian Held redaktionell geprüft und fachlich verantwortet.



TERMIN BUCHEN